

Sponsorenfahrt macht am Caritas-Wohnheim Pause

Besondere Besucher beim jährlichen Sommerfest / Radler sammeln für Straßenkinder in Bolivien

-lina- SCHEBERG. Auch bei verregnetem Wetter stieg am Sonntag im Caritas Wohnheim das jährliche Sommerfest, zwar nicht draußen wie geplant, dafür aber in den gemütlichen Räumlichkeiten des Wohnheims.

Zu Beginn fanden sich die Bewohner, deren Angehörige und die Mitarbeiter zu einem Wortgottesdienst mit dem zentralen Thema „Wir sind Kinder einer Welt“ zusammen.

Danach gab es in einer offenen Runde Gesänge und Unterhaltung, wer mochte, konnte auch die draußen aufgebauten Spiele ausprobieren, bevor am Nachmittag die ersehnten Fahrradfahrer der Initiative „Handicap bewegt“ auf ihrer Spendentour durch die Diözese Münster am Caritas Wohnheim einen Zwischenstopp einlegten.

An einem Wochenende legten die Fahrer innerhalb der Diözese 440 Kilometer



Für Straßenkinder in Bolivien strampeln die Radler der Initiative „Handicap bewegt“, die in Ascheberg pausierten.

Foto: Ina

zurück, und hatten bei ihrem Stop in Ascheberg schon circa 10 000 Euro für „Arco Iris“, ein Hilfswerk für Straßenkinder in Bolivien, zusammen.

„Arco Iris“ wurde 1994 im

Auftrag der katholischen Kirche vom deutschen Pfarrer Josef M. Neuenhofer ins Leben gerufen und hat bis heute schon zahlreiche Projekte, wie zum Beispiel Hei-

me für Jungen, Mädchen und junge Mütter, realisieren können. Dieses Jahr sollen von dem gesammelten Geld 1500 neue Schuhe für circa 1500 Straßenkinder gekauft werden.

Dies ist nicht das erste Projekt von „Handicap bewegt“, eine Initiative der Rennradfreunde Detmold, die durch caritative Einrichtungen der Diözese, da auch zahlreiche Einrichtungsleiter teilnehmen, und durch Rennfahrer aus ganz Deutschland unterstützt wird.

Durch ihr Engagement wurden schon viele Projekte unterstützt, zum Beispiel die Katastrophenhilfe in Haiti.

Nachdem Reinhard zum Hebel, einer der Initiatoren von „Handicap bewegt“, in einer kurzen Ansprache das Anliegen der Initiative erläutern hatte und sich die Radfahrer erhärtet hatten, ging es für sie an die letzten 75 Kilometer bis zum Ziel, das St. Josef Haus in Waderloh, das auch der Startpunkt gewesen war.

Das Sommerfest der Caritas endete mit einem abschließenden Grillen und war trotz des nicht sommerlichen Wetters ein Erfolg.

MM 29.08.2012